

>>

Klimaschutzinitiative der Kreisstadt Merzig

*Workshop „Mobilität und Verkehr in Merzig“
-Präsentation der Analyseergebnisse -
(06.10.2011)*

Referent: Mathias Gottschalk, B.Eng.



• Analyse als Grundlage einer CO₂-Bilanz

- Vorgehensweise
- Raumstruktur und Einwohner
- Kfz-Bestand / Motorisierung
- Verkehrsangebot
- Mobilitätskennziffern

• Ergebnisse der CO₂-Bilanz

- CO₂-Emissionen Straßen- und Schienenverkehr 1990 (Bezugsjahr) und 2010 (Basisjahr)

• Maßnahmenbeispiele



• Territorialprinzip: Alle Verkehre innerhalb der Stadtgrenzen

- Straßengebundener Verkehr
- Schienenverkehr
- Luft- und Binnenschifffahrt nicht betrachtet

• CO₂-Äquivalente (THG - TreibHausGase)

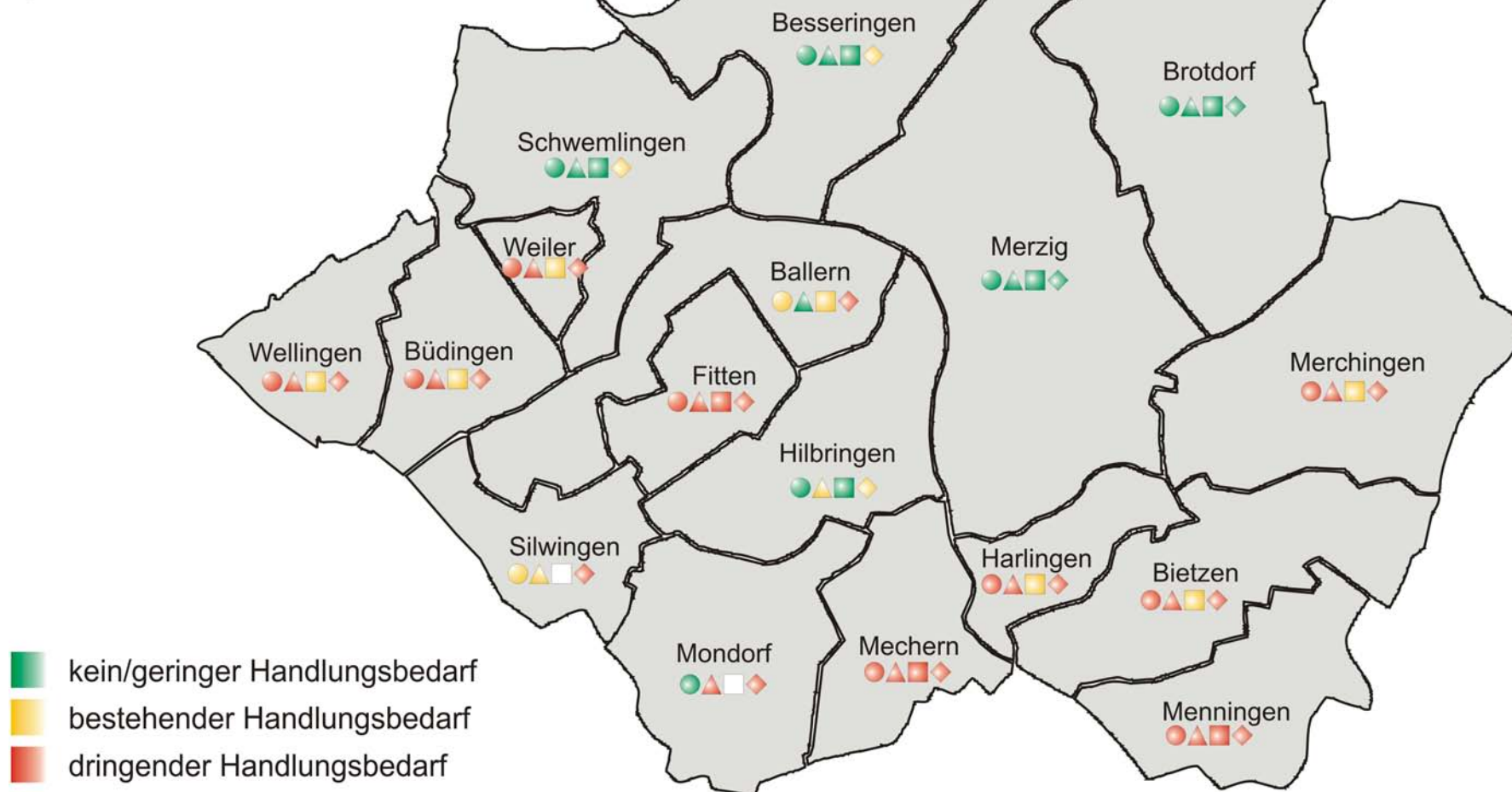
• Kohlendioxid	CO ₂	87,3%
• Distickstoffmonoxid (Lachgas)	N ₂ O	4,6%
• Methan	CH ₄	6,1%
• Hexafluorkohlenwasserstoffe	HFC	1,6%
• Sonstige Spurengase		<0,4%

● Raum- und Verkehrsstruktur

- Stadtbevölkerung wächst seit 1990 um über 5 % (Aktivraum)
- Bevölkerungszahl sinkt nur leicht bis 2030
- Grundversorgung mit Waren des täglichen Bedarf, medizinischen und schulischen Einrichtungen ‚ohne Verkehr‘ nicht in allen Stadtteilen gesichert
- Arbeitsplatz-, Freizeit- und Kulturangebote sind auto-affin
- dichtes Straßennetz für den Autoverkehr, Autobahn als Transversale (Zäsur)
- ÖPNV- und Radnetz haben Erschließungslücken und Qualitätsmängel

Versorgungssituation

- Güter des täglichen Bedarfs
- ▲ Medizinische Versorgung
- ÖPNV-Angebotsqualität
- ◆ Bildungseinrichtungen - Schulen



❖ Kfz-Bestand und Motorisierung

- ❖ Kfz-und Pkw-Bestand wachsen kontinuierlich: +25 % bzw. +19 %
- ❖ Pkw-Anteil am Kfz-Bestand leicht rückläufig (83 % in 2010)

- ❖ Pkw-Dichte Merzig stieg seit 1990 um +13 %
- ❖ Pkw-Dichte Saarland +7%
- ❖ Pkw-Dichte Deutschland +3%

- ❖ Motorisierungswelle ist ungebrochen:
 - ❖ 733 Kfz / TEw
 - ❖ 611 Pkw / TEw

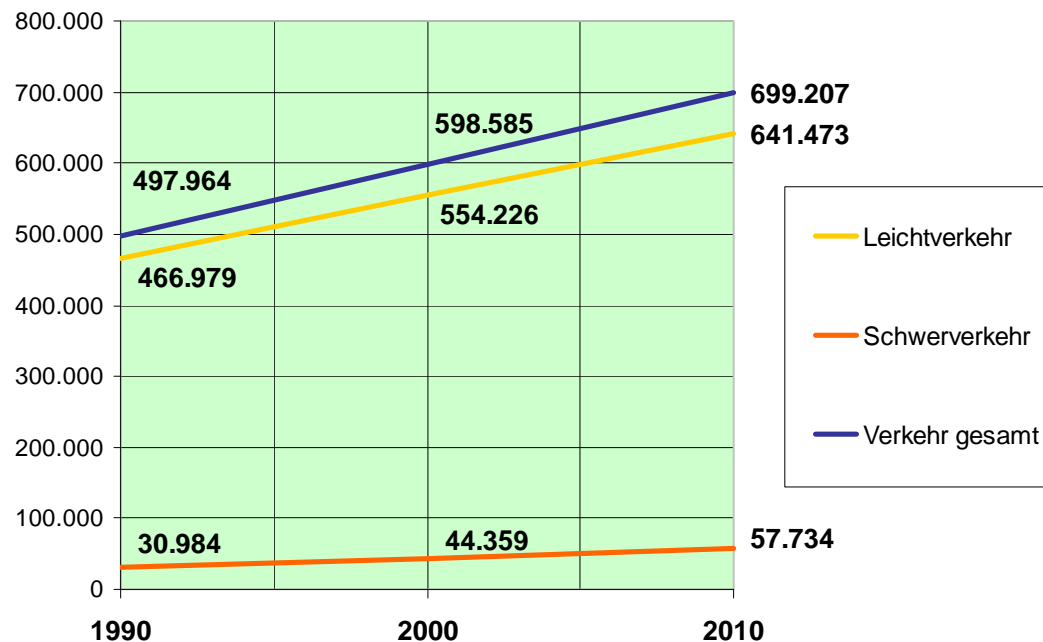
● Mobilitätskennziffern

- durchschnittlich verlassen 3 von 4 Stadtbewohnern werktags die Wohnung
 - durchschnittlich 2,5 Wege pro Person und Tag
=> 850 Wege pro Person und Jahr
 - 75 % aller Wege sind Binnenverkehr innerhalb der Stadtgebietsgrenzen
 - 25 % aller Wege enden bei 1 km, weitere 25 % bei 3 km Wegeentfernung
 - 66 % aller Wege mit Pkw (Fahrer und Mitfahrer) ausgeführt
 - Jede 3. Pkw-Fahrt endet bei 3 km
 - jede 8. Pkw-Fahrt nicht länger als 1 km
-

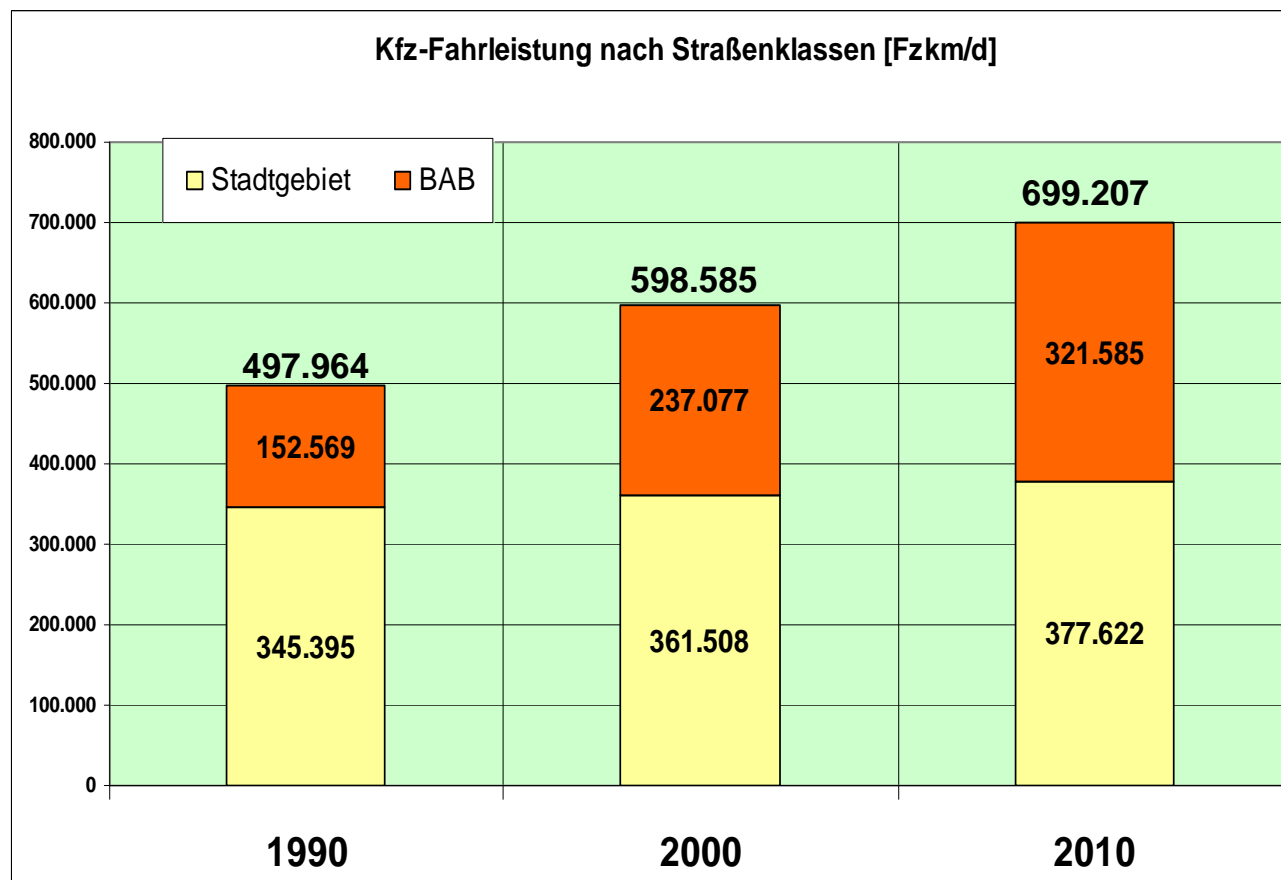
❖ Fahrleistungen des Kfz-Verkehrs im klassifizierten Straßennetz seit 1990

- ❖ Kfz-Fahrleistung insgesamt +40 %
- ❖ Pkw-Fahrleistung (Leichtverkehr) ‚nur‘ +37 %
- ❖ Lkw-Fahrleistung (Schwerverkehr) +86 %

Kfz-Fahrleistung [Fzkm/d]



- ❖ Zunahme der Fahrleistung auf allen Straßen um über 40% gegenüber 1990
- ❖ fast Verdopplung des Schwerverkehrs seit 1990
- ❖ Schwerverkehrsanteil:
1990: 6,2%
2010: 8,3%



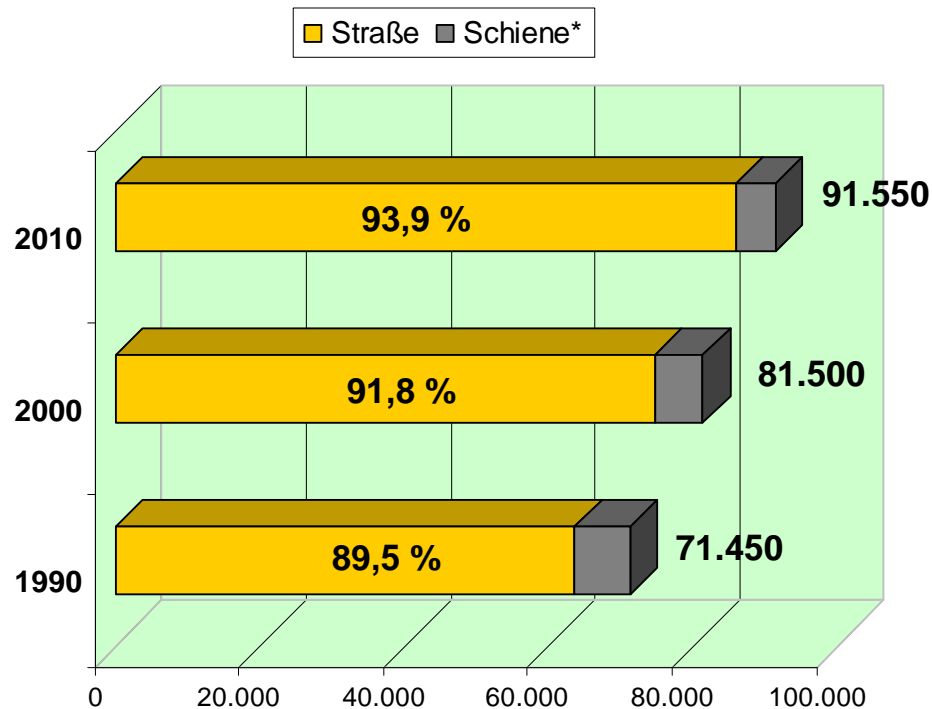
Seit 1990:

- Zuwachs BAB >110%
- mehr als Verdoppelung der Fahrleistung auf der BAB
- Zuwachs Stadtgebiet 9%
- geringe Veränderung im Stadtgebiet
- kontinuierliche Erhöhung der Gesamtfahrleistung

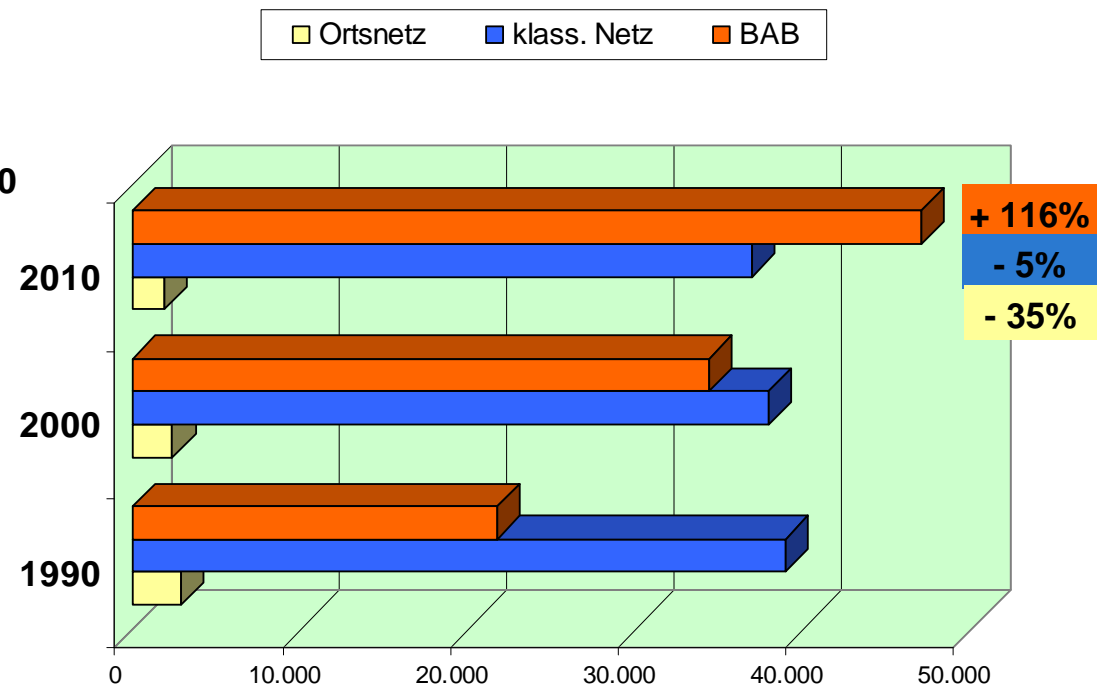
CO₂-Bilanz Merzig für den Verkehrsbereich

- CO₂-Emissionen des Autobahnverkehrs explodieren => seit 1990 + 116 %
- CO₂-Emissionen auf Bundes- und Landstraßen stagnieren => seit 1990 - 5 %
- CO₂-Emissionen auf Stadtstraßen sind rückläufig => seit 1990 - 35 %
- CO₂-Emissionen der Bahnstrecke nehmen deutlich ab => seit 1990 - 40 %

Zusammensetzung der Emissionen [t CO₂/a]

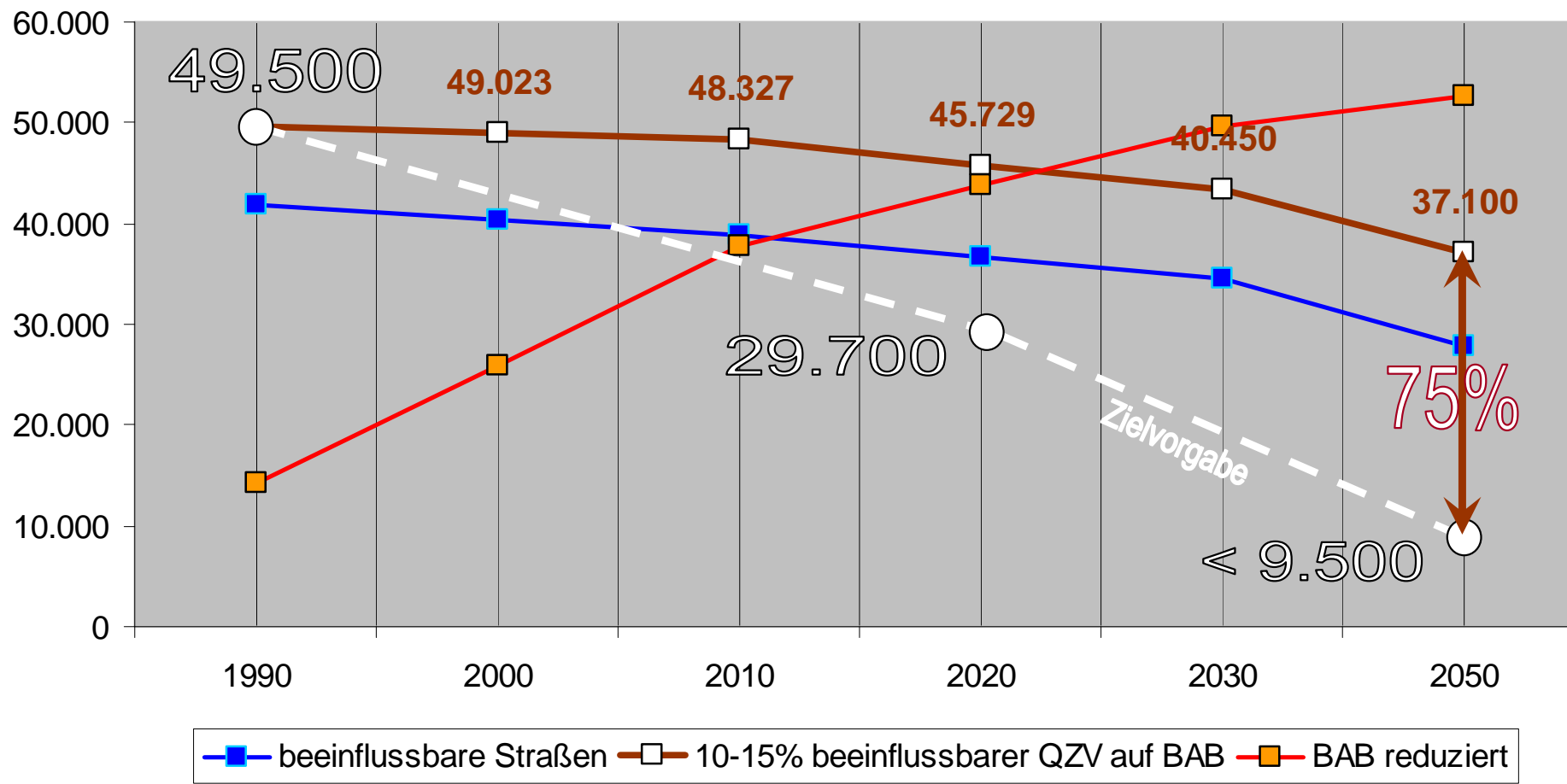


Entwicklung der Emission nach Straßenklassen [tCO₂/a]



* mit Berücksichtigung der Stromerzeugung (Vorkette)

Entwicklung der Emissionen



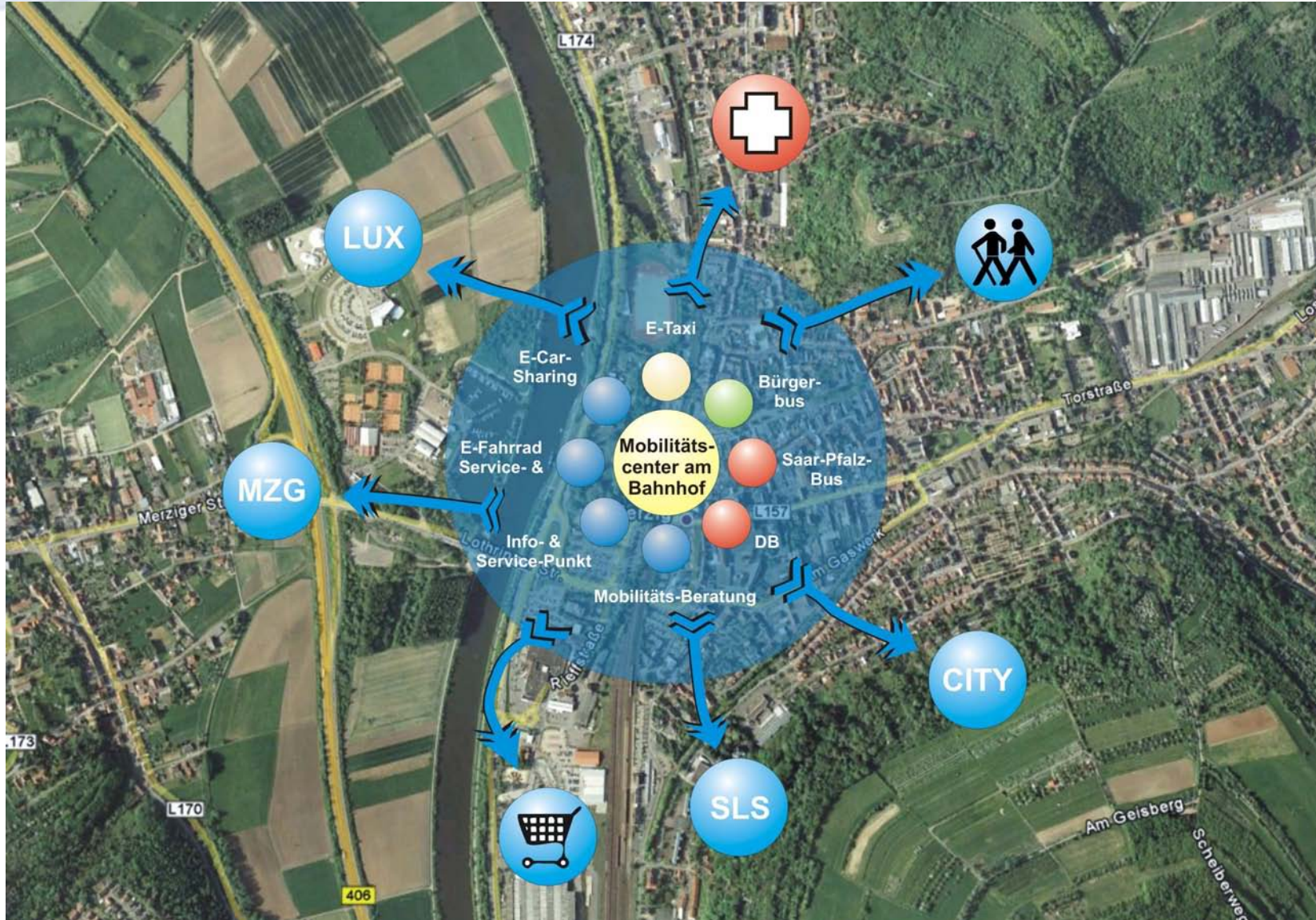
Handlungsbedarf (auf Basis der Analyseergebnisse)

- Sicherung der Grundversorgung ‚ohne Auto‘ in den Stadtteilen
- Reduzierung der Fahrten / Fahrleistung im motorisierten Straßenverkehr
- Verbesserung der Erreichbarkeit des Zentrums / der Zielorte im Umweltverbund
- Steigerung des Modal-Split-Anteils des Umweltverbundes
- Behebung von Infrastruktur- und Netzmängeln
- Erhöhung der Attraktivität des Umweltverbundes
- Vermeidung der Informationsdefizite im Umweltverbund

Handlungsoptionen

- Klimaschutzinformation und Wissenstransfer verbessern
- nachhaltige Mobilität und stadtverträgliches Verkehrsverhalten fördern
- Auto-Affinität der Merziger Bewohner senken und Verkehrserzeugung minimieren
- Multimodalität weiter entwickeln und intermodale Fahrketten ermöglichen
- Vorbildfunktion der öffentlichen Verwaltung intensivieren
- Akteure (Vereine, Verbände, Betriebe und Bürger) intensiv beteiligen

Mobilitäts-Center am Bahnhof



Information und Koordination von Mobilitäts- bedürfnissen der Merziger



Nutzung auch als zentrales Organ einer nachhaltigen Mobilität in Merzig:

- Knotenpunkt verschiedenster, zukunftsweisender Verkehrsmittel
 - E-Taxis
 - E-Fahrräder
 - CarSharing-Station etc.
- Verknüpfung von Wegeketten
- touristischer Anlaufstelle, Info-Point
- Aufenthaltsort für Pendler und Reisende



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

ATP Axel Thös PLANUNG

Brebacher Straße 3

66132 Saarbrücken (Bischmisheim)

Phone: +49 (0)681 / 891140
Fax: +49 (0)681 / 891141
eMail: service@atp-saar.de
web: www.atp-saar.de

